
DIY Anleitung

Tür samt Zarge austauschen — Schritt-für-Schritt DIY-Anleitung

Kurz: Diese Anleitung beschreibt ausführlich, wie Sie eine bestehende Innentür inklusive Zarge entfernen und eine neue Zarge samt Türblatt fachgerecht einbauen. Sie ist für Heimwerker und Laien konzipiert und enthält Hinweise zu Werkzeug, Material, Sicherheit, Messwerten sowie Varianten (Mauerwerk, Trockenbau, Feuerschutz).

Kurze Einleitung

Der Austausch einer Tür inklusive Zarge stellt sicher, dass Funktion (Öffnen/Schließen, Schloss) und Optik wiederhergestellt oder verbessert werden können. Je nach Türart können außerdem Schall- oder Einbruchschutz sowie Brandschutzanforderungen zu beachten sein. Arbeiten Sie vorsichtig, messen Sie gründlich und halten Sie notwendige Schutzausrüstung bereit.

Benötigtes Werkzeug und Material

Werkzeuge (empfohlen)

- Maßband, Bleistift, Schreinerwinkel, Wasserwaage (ca. 2 m), Richtlatte
- Cuttermesser, Multitool/Oszillationsgerät
- Flachmeißel, Brechstange, Hammer, Gummihammer
- Bohrmaschine mit SDS- und Schlagbohrfunktion, Steinbohrer, Holzbohrer
- Tauchsäge / Handkreissäge / Stichsäge (zum Kürzen), Feile, Hobel
- Akkuschauber, Schraubendreher-Set

- Zwingen, Keile (Kunststoff/Holz), Zargehalter oder Schraubzwingen
- Montageschaumpistole, Kelle (bei Mörtel), Fugenglätter
- Saugnapf (für Türblatt-Handhabung), ggf. Hebehilfe
- Staubmaske (FFP2/FFP3), Schutzbrille, Gehörschutz, Schnittschutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe

Materialien

- Neue Zarge passend zur Wandstärke + Türblatt (richtige Anschlagrichtung/DIN beachten)
- Beschläge: Bänder, Schloss, Schließblech, ggf. Zylinder/Türgriff
- Rahmenschrauben / Einschraubanker (z. B. 8x80–10x120; Typ und Länge an Wandmaterial anpassen)
- Dübel/Anker (Nylon-Dübel, Spreizdübel, chemische Anker / Schwerlastanker bei Beton)
- Montageschaum (niedrig expandierend), optional Mauermörtel / Leichtmörtel
- Acryl oder Silikon für Fugen, ggf. Dichtungen/Anschlagdichtungen
- Laibungsleisten / Abdeckleisten / Zierleisten, Bodenanschluss / Schwelle (falls erforderlich)
- Holz- oder Kunststoffkeile, Füllmaterial (Schaumstreifen)
- Korrosionsschutzmittel, Schrauben für Bänder (6–8 mm), Schlossbefestigungsschrauben

Verbrauchswerte / Hinweise

- Typisch: min. 3 Befestigungspunkte pro Zargenseite (oben, Mitte, unten); bei schweren Türen mehr.
- Verwendetes Montagematerial an Wandmaterial (Mauerwerk/Trockenbau/Beton) anpassen.

Wichtige Maße & Toleranzen (Richtwerte)

- Spalt zwischen Türblatt und Zarge: ca. 2–4 mm pro Seite; oben 2–4 mm.
- Bodenfuge: meist 8–12 mm bei Innentüren (abhängig von Bodenbelag).
- Lot-/Fluchtabweichung: +/- 1–2 mm auf 2 m ideal.
- Zargentiefe passend zur Wandstärke (inkl. Putzschicht) wählen.
- Vor Einbau: lichte Breite/Höhe der Rohöffnung und Diagonalen messen (Rechtwinkligkeit prüfen).

Schritt-für-Schritt-Anleitung

Hinweis: In jedem Schritt sind die Sicherheitshinweise integriert. Tragen Sie stets Schutzbrille, Handschuhe und bei staubiger Arbeit eine Maske. Stellen Sie sicher, dass Strom/Leitungen geprüft wurden.

A. Vorbereitung vor Ort

1. Maße aufnehmen

- Messen: lichte Breite und Höhe der Öffnung innen, Laibungstiefe, Diagonalen.
- Notieren: Wandstärke, Lage und Höhe der alten Bänder, Schlosslage, Bodensituation/Schwellenhöhe.
- Tipp: Fotos von Beschlägen und Laibung machen (für Referenz).
- Sicherheit: Leitungssuchgerät verwenden (Kabel/Metalleitungen prüfen).

1. Arbeitsplatz sichern

- Möbel entfernen, Boden/Flächen mit Folie/Decken schützen.
- Helfer organisieren (mind. 1 Helfer; bei schweren Türen 2 Personen).
- Schutzausrüstung anlegen: Schutzbrille, Handschuhe, Sicherheitsschuhe, Staubmaske bei Bedarf.

B. Alte Tür und Zarge demontieren

1. Beschläge entfernen

- Schlüssel entfernen, Zylinder falls nötig ausschrauben, Türgriff abbauen.
- Schutz: Augen- und Handschutz tragen.

1. Türblatt aushängen

- Bei nutzbaren Scharnieren Sicherungstifte entfernen und Blatt abheben (mit 1-2 Helfern oder Saugnapf).
- Sonst Bänder lösen: Schrauben entfernen, Blatt absetzen.
- Legen Sie das Türblatt sicher weg (auf Kante legen, nicht auf Beschläge).

2. Zarge vorsichtig lösen

- Anschlussfuge rundum mit Cuttermesser einschneiden (Kitt/Anstrich trennen) – verhindert Putzabplatzungen.
- Abdeckleisten/Laibungsleisten entfernen.
- Falls verschraubt: Schrauben lösen.
- Falls eingemörtelt: Zarge mit Flachmeißel / SDS-Hammer ausstemmen. Vorsicht:

Putz kann abplatzen — Schutzbrille tragen.

- Entfernen: alte Dübel, Mörtelreste, lose Teile entfernen. Wandöffnung sauber auskehren.

C. Öffnung prüfen und vorbereiten

1. Prüfen: Lot, Waage, Ebenheit; Tragfähigkeit der Wand kontrollieren.

2. Kleinere Ausbesserungen: Unebenheiten mit Mauermörtel spachteln; aushärten lassen.

- Bei Trockenbau: Ständerwerk prüfen, ggf. zusätzliche Hölzer verschrauben.

3. Bei großen Mängeln: Fachbetrieb kontaktieren (Statik/tragende Wand).

D. Neue Zarge vorbereiten (Dry-Fit)

1. Zarge zusammenbauen/zusammenstecken nach Herstellerangaben.

2. Auf Wandstärke prüfen; ggf. Verstellblenden anpassen oder Zarge kürzen.

3. Trockentest: Zarge ohne Befestigung in die Öffnung stellen, Keile einsetzen und Spaltmaße prüfen.

4. Band- und Schlossposition prüfen (alte Maße übernehmen oder neu anzeichnen).

E. Zarge ausrichten und befestigen (Einbau)

1. Ausrichten

- Zarge mit Keilen in gewünschter Position einstellen. Wasserwaage vertikal/horizontal prüfen.

- Spaltmaße einstellen (ca. 2–4 mm seitlich oben, passendes Gefälle ggf. unten).

1. Temporär fixieren

- Zarge oben und an den Seiten mit Keilen und Zwingen fixieren, damit sie nicht verrutscht.

- Tipp: Kunststoffkeile sind witterungsbeständiger und formstabiler.

2. Befestigung markieren und bohren

- Befestigungspunkte markieren (oben, Mitte, unten; etwa 30–40 cm von Kanten).

- Für Mauerwerk: mit Steinbohrer durch Zarge in Wand bohren, passende Dübel/Anker setzen.

- Für Beton: Schwerlast- oder chemische Anker verwenden.

- Bei Trockenbau: in Ständerwerk eindrehen oder Zusatzpfosten/Laschen verwenden.

3. Schrauben eindrehen & Kontrolle

- Rahmenschrauben handfest eindrehen, Lot/Waage prüfen, final anziehen.

- Schrauben nicht zu fest anziehen, um die Zarge nicht zu verziehen.

4. Hinterfüllen / abdichten

- Hohlraum mit niedrig expandierendem Montageschaum füllen (schichtweise). Zarge während Aushärten zusätzlich mechanisch sichern.
- Alternativ oder ergänzend: Leichtmörtel/Leichtschüttung einsetzen (bei Außen-/Schallschutz oder schweren Ausführungen).
- Nach Aushärtung überschüssigen Schaum abschneiden und Kante sauber machen.

F. Türblatt einhängen und justieren

1. Bänder endgültig befestigen

- Bänder an Zarge verschrauben; Schrauben endgültig anziehen.
- Sicherstellen, dass Bänder korrekt sitzen und nicht durch Schaum blockiert werden.

1. Türblatt einsetzen

- Blatt einsetzen (mit Helfer), prüfen ob es leichtgängig ist. Achtung: Finger im Scharnierbereich vermeiden.
- Mit Keilen Spaltmaße einstellen.

2. Feineinstellung

- Bandpositionen/Schrauben leicht nachjustieren, falls Blatt schief hängt oder schleift.
- Falls Fräsen/Hobeln nötig: Material nur wenig abnehmen und zwischendurch prüfen.

3. Schloss und Schließblech montieren

- Schließblech anzeichnen, aushöhlen/fräsen und festschrauben.
- Schloss einbauen, Zylinder einsetzen, Funktion testen (mehrfach öffnen/schließen, Schlossrasten prüfen).

G. Endarbeiten & Optik

1. Laibungsleisten / Zierleisten montieren

- Leisten zuschneiden und verleimen/verschrauben, Fugen mit Acryl schließen.

2. Bodenanschluss / Schwelle einbauen (falls nötig)

- Schwelle einpassen und abdichten.

3. Oberfläche behandeln

- Zarge/Leisten streichen oder lackieren. Tipp: Lackierarbeiten vor Montage an Kanten sparen Nacharbeit.

4. Endkontrolle

- Spaltmaße prüfen, Funktionstest Schloss, Riegel und Schließkraft, optische Kontrolle.

H. Aufräumen & Entsorgung

1. Alte Tür / Zarge sachgerecht entsorgen (Holz getrennt, ggf. schadstoffhaltige Altanstriche gesondert).
 2. Arbeitsbereich reinigen; frische Lack- und Fugenspritzer entfernen (Herstellerhinweise beachten).
-

Sicherheitshinweise (integriert & zusammengefasst)

- Tragen Sie immer Schutzbrille, Handschuhe, Atemschutz (bei Staub) und Sicherheitsschuhe.
 - Nutzen Sie Leitungssuchgerät, bevor Sie bohren oder stemmen. Bei Zweifel Elektriker beauftragen.
 - Heben Sie schwere Bauteile nur mit Hilfe oder mechanischer Hilfen. Rücken schonen.
 - Verwenden Sie nur niedrig expandierenden Montageschaum und sichern Sie Zarge mechanisch während des Aushärtens.
 - Bei Brandschutztüren: nur zertifizierte Produkte und vorgeschriebene Montageverfahren verwenden; in der Regel Montage durch Fachbetrieb erforderlich.
 - Elektrische Beschläge (Türöffner) nur spannungsfrei anschließen oder durch Elektrofachkraft.
 - Achten Sie auf Staubminimierung und mögliche Schadstoffe in alten Anstrichen (vor 1970: Blei? prüfen lassen).
 - Bei Verletzungen Erste-Hilfe leisten und ggf. Notruf (112) wählen.
-

Typische Probleme & Lösungen (Troubleshooting)

- Öffnung nicht rechtwinklig: Zarge mit Keilen ausrichten, größere Fuge mit Füllmaterial (Schaumstreifen) vorab verkleinern.

- Zarge wird durch Schaum verbogen: während Aushärten mechanisch verschrauben/fixieren und schrittweise Schaum verwenden.
- Türblatt schleift: Bänder nachstellen oder Blatt leicht hobeln; prüfen, ob Zarge verwunden ist.
- Schrauben ziehen nicht: Anker/Dübeltyp an Wandmaterial anpassen (Beton vs. Ziegel vs. Trockenbau).
- Zu große Fuge: vor dem Verputzen mit Festmaterial (Holzleisten oder Schaum) unterfüttern, dann sauber mit Acryl/Profilen abschließen.

Variationen / Spezielle Hinweise je nach Wand- und Zargenart

- Mauerwerk (Ziegel/Beton): Mechanische Dübel oder chemische Anker verwenden; Hinterfüllen mit Montageschaum oder Mörtel möglich.
- Trockenbau: Zarge in Ständerwerk verschrauben; ggf. Zusatzpfosten/Verstärkung aus Holz/Profilen einsetzen.
- Brandschutztüren: Nur zugelassene Zargen/Beschläge verwenden; Montage nach Hersteller und ggf. Abnahme durch Sachverständigen.
- Außentüren / Wohnungseingangstüren: besondere Dichtigkeit und Schwellenlösungen, ggf. keine Schaummontage außen verwenden.

Zeitplan / Aufwand (Richtwerte)

- Alte Zarge entfernen + säubern: 1–3 Stunden (je Aufwand).
 - Öffnung ausbessern / Vorbereitungen: 1–4 Stunden (ggf. Trockenzeiten).
 - Zarge anpassen + montieren: 2–5 Stunden.
 - Türblatt einhängen + justieren: 1–2 Stunden.
 - Leisten/Fugen/Finish: 2–6 Stunden (inkl. Trocknungszeiten).
- Gesamt: Für geübten Heimwerker mit Helfer meist 1–2 Tage Arbeitszeit; bei aufwendigen Ausbesserungen länger.

Wann ein Profi nötig ist

- Brandschutz-, Rauch- oder Fluchttüren (gesetzliche/versicherungsrelevante Anforderungen).
 - Tragende Bauteile betroffen oder wenn Öffnung verändert werden soll (Statik).
 - Stark beschädigte oder sehr unregelmäßige Laibungen.
 - Unsicherheit bezüglich Leitungen (Elektrik/Wasser) in der Laibung.
 - Elektrische Beschläge / komplexe Sicherheitssysteme (elektronische Schließanlagen).
-

Zusätzliche Tipps für Anfänger

- Fotos machen: Vor dem Entfernen Fotos von Beschlägen, Positionen und Anschlussfugen.
 - Schrauben anfangs nur handfest anziehen; finale Nachstellung erst nach Kontrolle von Lot/Flucht.
 - Kunststoffkeile verwenden: verziehen sich weniger als Holz.
 - Kleine Lackschäden mit Touch-up-Stift reparieren; größere Flächen evtl. vor Montage lackieren.
 - Bei Unsicherheit Maße und Wandaufbau vor Bestellung exakt bestimmen (Rohöffnung, Wanddicke, Putz).
-

Checkliste (Kurz)

- [] Maße / Anschlagrichtung geprüft und dokumentiert
- [] Genehmigungen (falls Wohnungseingang/Brandschutztür) eingeholt
- [] PPE (Schutzbrille, Handschuhe, Maske, Schuhe) bereit
- [] Leitungssuche durchgeführt

- ☐ Türblatt ausgehängt
 - ☐ Alte Zarge entfernt und Öffnung gereinigt
 - ☐ Neue Zarge trocken angepasst (Dry-Fit)
 - ☐ Zarge lotrecht/fugemäßig ausgerichtet und befestigt
 - ☐ Hohlraum fachgerecht hinterfüllt (Schaum/Mörtel)
 - ☐ Türblatt eingehängt und justiert
 - ☐ Schloss/Schließblech montiert und getestet
 - ☐ Leisten montiert und Fugen abgedichtet
 - ☐ Endkontrolle + Funktionstest durchgeführt
 - ☐ Altmaterial entsorgt, Arbeitsbereich gereinigt
-

Wenn Sie möchten, kann ich Ihnen anhand Ihrer konkreten Maße (Rohöffnung Breite/Höhe, Wandstärke, Türart, Anschlagrichtung) eine präzise Materialliste inkl. Schrauben-/Dübel-Empfehlung und Positionen der Bohrpunkte erstellen.

13.11.2025